

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und
Fremdenverkehr am 22.09.2014**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas
Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia Dr.

nur bei Prot.-Nr. 1 anwesend
ab Prot.-Nr. 2 auch als Vorsitzende

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd Dr.
Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Nieberle, Gerhard
Stadtrat Pfaller, Fred

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Köppel, Günther
Stadtrat Lina, Adalbert

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Verwaltung

Herr Bender, Lars, Leiter der Tourist-Information
Herr Zengerle, Bernd, Leiter Haus der Jugend

bis Prot.-Nr. 4a anwesend

Abwesend:

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Bleitzhofer, Stephan

Beginn: 16:35 Uhr
Ende: 17:54 Uhr

1. Genehmigung der Protokolle der Kulturausschusssitzungen vom 02.06.2014 und 14.07.2014
2. Bericht zu den Eichstätter Kulturtagen 2014

3. Überlassung des "Haus des Gastes" (ehem. Johanniskirche)
am Domplatz im Rahmen des Balls der Stadt Eichstätt am
Rosenmontag 2015;
Absetzung des Tagesordnungspunktes
4. Information, Verschiedenes;
Rathausgalerie
5. Information, Verschiedenes;
Veranstaltung Akkufish im Rahmen der Eichstätter Kulturtage
2014

Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2014/371)

Betreff: Genehmigung der Protokolle der Kulturausschusssitzungen vom
02.06.2014 und 14.07.2014

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr genehmigt die Protokolle der Sitzungen vom 02.06.2014 und 14.07.2014 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 9 Ausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 2 (Vorlage 2014/195/1)

Betreff: Bericht zu den Eichstätter Kulturtagen 2014

Niederschrift:

Herr Zengerle erstattet folgenden Bericht zu den Eichstätter Kulturtagen 2014:

„Die Eichstätter Kulturtage fanden in diesem Jahr im Hofgarten und auf dem Universitätsgelände statt. Mit diesen neuen Spielorten könnte evtl. eine dauerhafte Bleibe für die Eichstätter Kulturtage gefunden werden. Das weitläufige

Gelände bietet neben dem Barock-Garten-Ambiente viel Platz und dem Theater, dem Universitätsinnenhof und der Seminarwiese Nischen bzw. passende Spielorte für die verschiedenen Veranstaltungs- und Projektformen der Eichstätter Kulturtage. Zudem sind die intensivierte Kooperation mit der Universität und die daraus resultierenden Möglichkeiten für zukünftige Veranstaltungen ein Argument, über das bisherige Nomadendasein der Eichstätter Kulturtage zumindest nachzudenken.

Leider hatten die Eichstätter Kulturtage dieses Jahr etwas Pech mit dem Wetter, so dass gerade am Freitag und Sonntagabend die Besucher regenfest gekleidet sein mussten. Auch einige Open-Air-Projekte mussten dem wechselhaften Wetter Tribut zollen und leider abgesagt werden. Am Samstagabend jedoch herrschte bei 1.500 bis 2.000 Besuchern beste Stimmung.

Zur Öffentlichkeitsarbeit und der Presse

Presseteam

Wie bereits die letzten Jahre entwickelte ein teils ehrenamtliches, teils aus Honorarkräften besetztes Presseteam einen Medienplan, um die 32 Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit rundum zu betreuen. Insgesamt wurden alle Projekte in mehr als 15 Artikeln im Eichstätter Kurier vorgestellt. Im Vorfeld trafen sich die Honorarkräfte mit den Projektpartnern für Recherchen, Interviews, das Anfertigen von printfähigen Fotos und Ähnlichem und erstellten themenspezifische Leitartikel.

Neben dem "Eichstätter Kurier" berichteten folgende Print- und Online-Medien über die Kulturtage:

- "Donau Kurier"
- "Eichstätter Journal"
- "Neuburger Rundschau"
- "IZ", "Augsburger Allgemeine"(11. Juli.2014)
- "radio-in.de",
- "naturpark-altmühlal.de"
- "die-fraenkischen-staedte.de"
- "pappenheim.info.de"

Außerdem wurde im Regionalsender intv in der Teleschau am 11.07. eine Veranstaltungsankündigung zu den Kulturtagen gesendet.

Printwerbung (Plakate - Flyer - Programmheft)

Die Eichstätter Kulturtage wurden weiterhin mit jeweils 500 A3- und A1-Plakaten, 2.500 Flyern und 6.000 67-seitigen Programmheften beworben. Insgesamt konnten 37 Werbepartner gewonnen werden.

Der Bereich Sponsoren-, Werbungsakquise und Layout des Programmheftes wurde auch über eine Honorarkraft abgedeckt.

Sonstige Werbemaßnahmen

Im Stadtgebiet hingen für den Zeitraum von 2 Wochen vor der Veranstaltung. 3 Straßenbanner. Beim Altstadtfest verteilte eine Stelzengruppe aus dem Jugendzentrum Programmhefte zu den Kulturtagen.

Eigene Web-Seite und Facebook

Online wurde die Veranstaltung auf der Seite www.eichstätter-kulturtage.de und auch auf Facebook beworben.

Gerade die eigene Veranstaltungsseite wurde während und auch nach den Kulturtagen sehr gut besucht. Gepostete Artikel und Texte erreichten teilweise mehr als 4.000 Leser. Auf Facebook konnten auch durch regelmäßige Posts die "Gefällt mir" Angaben zu den Kulturtagen um ein Drittel von 300 auf 400 erhöht werden.

Die tagesaktuelle Betreuung der Online-Präsenz wurde durch das Team im Haus der Jugend übernommen.

Organisation

Projektpartnersitzungen

Insgesamt fanden, inklusive der Nachbereitungssitzung für die Kulturtage 2013, 5 Projektpartnersitzungen statt. Hauptaugenmerk bei der Ausschreibung lag auf der Erweiterung des Adressatenkreises, um auch neue Beteiligungen und Projekte zu erzielen. Insgesamt gelang es, vier neue Projektpartner zu gewinnen.

Die internen Organisationssitzungen wurden erheblich reduziert und es fanden nur zwei statt. Dies war zum Teil meinem engen Zeitbudget geschuldet, ist aber auch auf mittlerweile professionalisierte interne Arbeitsabläufe zurückzuführen.

Zahlen und Fakten

Projekte und Programm

2014 beteiligten sich 23 Projektpartner mit 33 Projekten.

Folgende Bereiche wurden abgedeckt:

- Jugendkultur
- Theater
- Bildende Kunst
- Musik
- Inklusion
- Film
- Integration
- Hauswirtschaft
- Tanz
- Performance-Kunst

- Spielpädagogik
- Jonglage
- Umwelt- und Ernährungspädagogik
- Workshop- und Mitmachangebote

In Anbetracht der Tatsache, dass bei manchen Projekten bis zu 50 Freiwillige beteiligt waren, kann man von mehr als 400 ehrenamtlichen Helfern ausgehen. Geht man von einer durchschnittlichen Vorbereitungszeit von 30 Stunden pro Projekt aus (allein die Sitzungen machen etwa 10 Stunden aus), kommt man schon auf über 800 Stunden ehrenamtliches Engagement bei den Eichstätter Kulturtagen.

Auch das Bühnen-Programm reichte dieses Jahr wieder von Klassik und klassischem Liedgut über Rock, Pop, Reggae Jazz und Worldmusic bis hin zu moderner Volksmusik und Kabarett. Dieses Konzept des Cross-Bookings bildet sich auch in der Zusammensetzung des Publikums ab, welches von mir persönlich und auch nach Rücksprache mit anderen Beobachtern in Anbetracht des Alters-spektrums und stilistischer Offenheit als äußerst heterogen wahrgenommen wurde.

Veranstaltungsorte

Bei den Veranstaltungsorten ist dieses Jahr mit acht ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Dies lässt sich zum einen auf das großzügige Areal des Universitäts- und Hofgartengeländes zurückführen, das mehr Projektpartnern ausreichend räumliche Voraussetzungen bot als die zentralen Gelände der letzten Jahre. In der Nachbereitung, wie in der Einleitung bereits erwähnt, besteht sicherlich Diskussionsbedarf bezüglich einer weiteren Ausrichtung der Kulturtage. Behält man das bisherige Nomadendasein der Kulturtage bei oder werden die Eichstätter Kulturtage dauerhaft auf diesem Gelände ausgetragen. Dies hätte den Vorteil, dass nicht immer wieder ein neues Gelände beplant werden muss, die Besucher sich langfristig darauf einstellen könnten und somit auch in finanzieller Hinsicht mehr Planungssicherheit bestünde.

Besucherzahlen pro Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich)

Ort	Projekt/Veranstaltung	Datum	Besucher
Tourist-Info; Hofgarten	Notizblock "Karl Albrecht"	vor & während KT	
Kloster St. Walburg	12 x Blech	03.07.14 - 19:30 Uhr	76
Innenhof Universität	Hinter der Maske	11.07.14 - 22:00 Uhr	ausgefallen
Kino Asthe	Lauschpartie	09.07.14 - 19:00 Uhr	63
Hofgarten	Barockes Strandgut	11.07.14 -13.07.14	keine Angabe
Hofgarten	Barockes	11.07.14 -13.07.14	keine Angabe
Innenhof Universität	Barocke Kleider & Barockisieren (3 Projekte)	11.07. 14 - 13. 07. 14	keine Angabe
Hofgarten Pavillon 1	Barock im Rock	13.07. 14 - 13:00 Uhr	150
Bahnhof	Transition	11.07.14 - 13.07.14	keine Angabe
Hofgarten & Umgebung	Kultdeko/Lichtspielraum	11.07.14 - 13.07.14	keine Angabe
Rosental	Black Light Hunting	11. 07. 14 - 22:00 Uhr	ausgefallen
Hofgarten	Baum trifft Bild	11. 07. 14 - 13.07.14	keine Angabe
Hofgarten	Ungleiche Perlen	12.07.14 - 13. 07. 14	550
Klosterkirche Rebdorf	Eichstätter Kammerorchester	12.07.14 - 19:00 Uhr	175

Ort	Projekt/Veranstaltung	Datum	Besucher
Bühne Hofgarten	unArtig	11.07.14 - 13.07.14	3500
Hofgarten	Bilderbuchzauber im Vorlesezelt	12.07.14 - 13.07.14	85
Hofgarten	Geo-Art/Landart	13.07.14 - 14:00 Uhr	keine Angabe
Hofgarten	Mukundalights	12.07.14 - 13.07.14	450
Spielerei (Westenstr.14)	Mit den Flügeln geschummelt	Dauerhaft während der KT	keine Angabe
Universitätsgelände	Jugend - Kultur - Technik	13. 07.14 - 11:00 Uhr	55
Hofgarten Pavillon 2	Musik-Brunch	13.07.14 - 10:00 Uhr	150
Vor der Cafeteria	Einradspektakel	12.07.14 - 13.07.14	350
Hofgarten Pavillon 2	Lustwandeln wie in Arkadien	13.07.14 - 15:00Uhr .	150
Hofgarten	Eichstätt spielt	12.07.14 -13. 07.14	120
Hofgarten	Hofgartenserenade	13.07.14 - 17:00 Uhr	250
Bühne Hofgarten	Taktlos	13.07.14-17:00 Uhr	250
Haus des Gastes	Konservatorium	10.07.14 - 20.07.14	250
Herzogsteg	Akkufish 2014	18.07.14 - 19.07.14	1500
Aula der Universität	Don Quichotte auf der Hochzeit des Comacho	19.07.14-21.07.14	600
Hofgarten Pavillon 2	Klingender Pavillon	13.07. 14 - 16:30 Uhr	150
Johanniskirche	Konservatorium	10.07.14 - 20.07.14	456
			9.331

Finanzen

Die Abrechnungen und der daraus resultierende finanzielle Bedarf der Einzelprojekte sind aus der beigefügten Tabelle ersichtlich. Die Abrechnungen wurden von den Projektpartnern eigenverantwortlich so vorgelegt.

Insgesamt erscheint es sehr schwer, den Projektpartnern eine kosten- bzw. budget-deckende Arbeit zu vermitteln. Wie aus der Abrechnungstabelle zu den Einzelprojekten ersichtlich ist, waren die Produktionskosten für die Gesamtveranstaltung insgesamt ähnlich hoch wie in den letzten beiden Jahren.

Der Anteil der Infrastrukturkosten liegt bei knapp über 17.000 €. Dazu kommen etwa 7.000 € überschüssige Projektkosten, so dass sich ein Aufwandsrahmen für die Stadt Eichstätt in Höhe von ca. 24.000 € ergibt.

Alternative Finanzierungsformen

Veranstaltungsbutton

Als weitere alternative Finanzierungsform haben wir heuer einen Kulturtagelbutton im Sinne eines freiwilligen Obolus bzw. eines Festabzeichens eingeführt. Jugendliche aus dem Haus der Jugend versuchten, diesen an die Besucher zu verkaufen. Leider gelang es nicht, den angestrebten Betrag (Hälfte des Zuschussausfalls) zu erreichen.

Lösungsmöglichkeiten sind hier:

Honoratioren (z.B. Stadträte/innen) übernehmen den Verkauf bzw. Einrichtung eines festen Stands zum Verkauf

Werbung/Sponsoring

Im Bereich Werbung und Sponsoring hatten wir in diesem Jahr einen leichten Rückgang zu verzeichnen. Als Gründe sind hier zum einen der etwas abklingende Hype um die Veranstaltung, aber auch ein von uns nicht zu leistender Qualitätsanspruch der Werbepartner zu nennen. Viele Werbepartner erwarten, dass ein Werbevertrag auch Anzeigenerstellung oder -überarbeitung beinhaltet. Dies würde aber unser Zeitbudget für diesen Part sprengen.

Fazit

Dieses Jahr war mein Hauptanliegen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung die Kulturtage mit einem insgesamt geringeren Zuschussbudget kostendeckend durchzuführen. Leider ist dies so nicht gelungen. Hierfür gibt es mehrere Gründe. Zum ist das wechselhafte Wetter über das Wochenende zu nennen. Gerade am Freitag und am Sonntag verregnete es das Abendgeschäft. Vor allem am Freitag drückte sich das auch in einem erheblich geringeren Umsatz, im Vergleich zu den Vorjahren, aus. Gerade auch auswärtige Besucher wurden eventuell durch die immer wieder einsetzenden Regenschauer abgeschreckt, den Weg nach Eichstätt auf sich zu nehmen.

Alternative:

Finanzierungsformen wie ein Festivalabzeichen oder Merchandise-Produkte greifen nur bedingt, da wir zum einen noch nicht das Renommee besitzen, aber auch sich bei den Besuchern der Umsonst-Charakter eingespielt hat. Außerdem fallen diese Einnahmen bei schlechtem Wetter neben den Getränkeumsätzen ebenfalls geringer aus. Hier gilt es für eine nachhaltige Finanzierung einen Finanzierungsmix aus Zuschüssen, Werbe- und Sponsoreneinnahmen und weiteren Formen zu entwickeln.

Wie in der Einleitung bereits beschrieben, ist die dauerhafte Nutzung des Hofgarten- und Universitätsareals als Veranstaltungsgelände für die Eichstätter Kulturtage sicherlich zu diskutieren. Aus den Gesprächen mit dem Campuservice, diversen Professoren und Dozenten vor Ort wurde uns ein recht positives Feedback gegeben und auch weitere Kooperationsformen mit verschiedenen Studiengängen (Geographie, Journalistik, Musikpädagogik) in Aussicht gestellt. Auch die Kooperation mit studentischen Veranstaltungen (Kultur Open Air) ist zukünftig möglich. Jedoch sollten wir bei einer Entscheidung pro Hofgarten soweit möglich versuchen alle Projekte dort zu bündeln. Dies würde dem heuer aufgetretenen Eindruck, es wäre weniger geboten, entgegenwirken und auch das Projektpartner Netzwerk wieder mehr stärken.

Insgesamt betrachtet bietet dieses Gelände eben die Voraussetzungen, um die Eichstätter Kulturtage auch langfristig weiter zu entwickeln und dies in einem unvergleichlichen Ambiente.

Ein weiterer Aspekt, der zu diskutieren ist, ist sicherlich der Austragungsturnus. Heuer konnte man meines Erachtens besonders bei den Projektpartnern, die bereits die letzten drei oder vier Jahre dabei waren, eine gewisse Überarbeitung

erkennen. Ein Jahr sind einfach relativ wenig Zeit für ehrenamtlich strukturierte Vereine und lose Verbindungen, um eine Projektidee zu entwickeln, zu konzipieren und umzusetzen. So fällt man gerne in bewährte Muster. Dies hat aber einen Rückgang von Inspiration, Motivation und somit von Beteiligung und Qualität zur Folge. Mit einem zweijährigen Austragungsmodus würde man den Projektpartnern, ähnlich wie bei den Bezirkskultur- und Jugendkulturtagen, wieder mehr Zeit geben und den Druck von den Ehrenamtlichen nehmen. Außerdem ließe sich so in Eichstätt auch das Problem des Überangebots an Veranstaltungen im Juli lösen. Die Eichstätter Kulturtage könnten z.B. im zweijährigen Wechsel mit dem Volksmusiktag "Mittendrin", der im Juli 2015 wieder stattfindet, ausgetragen werden.

Dies sind Überlegungen, die in der Nachbesprechung zu den diesjährigen Kulturtagen besprochen und entschieden werden müssen. Laut Aussage von Bezirksrat Reinhard Eichiner sollte auch bei einer Turnusänderung eine Förderung durch den Bezirk für drei weitere Veranstaltungen möglich sein.“

Herr Zengerle informiert, dass die Nachbesprechung zu den diesjährigen Kulturtagen am 10.10.2014 stattfinden wird.

Herr Zengerle schlägt vor, die nächsten Eichstätter Kulturtage im Jahre 2016 abzuhalten.

Bürgermeisterin Dr. Grund dankt Herrn Zengerle für das Resümee und seine geleistete Arbeit für die Kulturtage 2014. Sie dankt auch Stadtrat Köppel als Kulturbeauftragten und bittet darum, den Dank auch an alle anderen für die Kulturtage Tätigen weiterzugeben.

Stadtrat Köppel dankt als Kulturbeauftragter Herrn Zengerle ebenfalls für sein Engagement für die Eichstätter Kulturtage.

Stadtrat Köppel stellt fest, dass sich der Hofgarten für die Kulturtage als Idealfall gezeigt hat. Es soll der Hofgarten auch in der Zukunft als Veranstaltungsort für die Eichstätter Kulturtage vorgesehen werden.

Stadtrat Köppel bringt vor, dass ihm nicht bekannt ist, ob die enge Kooperation mit der Katholischen Universität bei den Kulturtagen fortgeführt werden kann, da zum 30.09.2014 seine Dienstzeit endet.

Stadtrat Köppel berichtet, dass bei den Workshops der diesjährigen Kulturtage sehr viele Kinder mitgemacht haben. Es soll daher auch noch enger mit den Eichstätter Schulen zusammengearbeitet werden. Es müsste darüber nachgedacht werden, in welche Richtung sich die Jugendkulturtage entwickeln sollen.

Stadtrat Köppel meint, dass man sich auch Gedanken machen müsste, ob die Werbung kommerziell erfolgen soll. Auch die Durchführung der Kulturtage in einem zweijährigen Turnus wäre nach seiner Ansicht wichtig, weil die Veranstaltungen entzerrt werden könnten. Es entsteht dann auch keine Konkurrenz zu der Veranstaltung „Mittendrin“ im nächsten Jahr.

Außerdem weist Stadtrat Köppel darauf hin, dass in den nächsten Jahren auch das „Lernfest“ der Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V. (IR-MA) in den nächsten Jahren in Eichstätt stattfinden soll. Damit wird ein Megaevent in Eichstätt abgehalten und parallel dazu die Kulturtage wäre kontraproduktiv.

Stadtrat Pfaller erklärt, dass ihn das hohe Defizit schockiert. Für die Zukunft sollte man dran etwas ändern.

Herr Zengerle erläutert, dass in den letzten beiden Jahren ein Überschuss erwirtschaftet wurde. Auch in diesem Jahr wäre wahrscheinlich ein anderes Ergebnis erzielt worden, wenn das Wetter nicht so schlecht gewesen wäre.

Die Ausschussmitglieder führen eine ausführliche Diskussion über das Defizit der Eichstätter Kulturtage 2014 und dessen Deckung.

Stadträtin Schorer-Dremel ist der Meinung, dass man bei künftigen Planungen für die Kulturtage berücksichtigen muss, dass keine Konkurrenzveranstaltungen sowohl regional als auch überörtlich tangiert werden (z.B. in diesem Jahr das Wochenende mit den Fernsehübertragungen der Fußballweltmeisterschaft). Neben einer guten Terminplanung ist es auch wichtig, einen Regenplan zu erstellen, damit kein zu großer Kostenausfall entsteht.

Herr Zengerle erwidert, dass bei der Terminplanung für die Kulturtage zu berücksichtigen war, dass die Semesterferien früher beginnen und viele Studenten heimfahren werden. Außerdem geht die Einbindung der Schulen nur im Monat Juli.

Stadtrat Nieberle meint, dass man bei einem Turnus von 2 Jahren für die Abhaltung der Kulturtage die Zeit nutzen könnte, um einen Verein dafür zu gründen. Das ehrenamtliche Engagement durch die Mitglieder des Vereins würde auch eine Entlastung der Verwaltung bringen.

Stadtrat Köppel stellt fest, dass ein Verein Mitglieder benötigt und die Personen, die jetzt die Kulturtage organisieren, wären die gleichen Leute wie in einem Verein.

Stadtrat Nieberle erklärt, dass ein Verein schon etwas bringen würde, da die Mitgliedsbeiträge für die Kulturtage verwendet werden können.

Stadtrat Eisenkeil hält einen allgemeinen Kulturverein für sinnvoll.

Bürgermeisterin Dr. Grund stellt abschließend fest, dass man wegen der Eichstätter Kulturtage weitere Überlegungen anstellen muss sowohl hinsichtlich des Turnus als auch der Möglichkeiten zur Senkung des Defizits und sonstiger Verbesserungen.

Anwesend: 8 Ausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 3 (Vorlage 2014/372)

Betreff: Überlassung des "Haus des Gastes" (ehem. Johanniskirche)
am Domplatz im Rahmen des Balls der Stadt Eichstätt am
Rosenmontag 2015;
Absetzung des Tagesordnungspunktes

Vorgang:

Bürgermeisterin Dr. Grund erklärt, dass der Tagesordnungspunkt „Überlassung des "Haus des Gastes" am Domplatz im Rahmen des Balls der Stadt Eichstätt am Rosenmontag 2015“ abgesetzt wird, da noch nicht bekannt ist, an wen und ab wann die ehem. Johanniskirche verpachtet wird.

Anwesend: 8 Ausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4 (Vorlage 2014/451)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Rathausgalerie

Niederschrift:

Stadtrat Köppel sagt, dass er einen kleinen Aufruf „los lassen“ möchte. Er bittet Künstler, die in der Region beheimatet sind, entsprechende Exponate für die Rathausgalerie zur Verfügung zu stellen. Die Rathausgalerie soll wieder neu aufgebaut werden. Es wäre schön, wenn sich Künstler melden würden.

Anwesend: 8 Ausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4a) (Vorlage 2014/195/1)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Veranstaltung Akkufish im Rahmen der Eichstätter Kulturta-
ge 2014

Niederschrift:

Stadtrat Pfaller informiert, dass er wegen der Veranstaltung Akkufish im Rah-
men der Eichstätter Kulturtage am Freitag, 18.07.2014, und Samstag,
19.07.2014, bezüglich Beschwerden angesprochen wurde. Er erklärt, dass die
Polizei an beiden Tagen vor Ort war und die rechtlichen Vorgaben seitens des
Veranstalters eingehalten wurden. Da aber das Wetter bei diesen Veranstaltun-
gen schön war, konnten sie am Abend nicht abrupt beendet werden.

Anwesend: 8 Ausschussmitglieder

Die Vorsitzenden:

Die Protokollführerin:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Dr. Claudia Grund
Bürgermeisterin

Gabriela Schneider
Verwaltungsangestellte